

Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 9 (1926)

Rubrik: Mitgliederbestand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der zweiten, am 9. Dezember in Bern abgehaltenen Sitzung genehmigte der Verkehrsrat den Voranschlag pro 1927 und nahm den Bericht des Herrn Direktor *Junod* über die eingelaufenen Arbeiten des «Wettbewerbes zur Auffindung neuer Wege für die Reiseverkehrspropaganda» entgegen, der auf Vorschlag des Herrn Dr. Seiler ausgeschrieben worden war. Am Schluß der Sitzung wurden zwei Filme der Verkehrszentrale (Schweizer Verkehrspavillon auf der internationalen Sportsausstellung in Buenos Aires — Furkabahn Brig-Disentis) vorgeführt.

C. Vorstand.

Der Vorstand ist im Jahre 1926 fünfmal zusammengetreten. Drei Sitzungen fanden in Zürich, eine in Bern und eine in Lausanne statt. Folgende Fragen wurden u. a. in Beratung gezogen:

- Herausgabe von Propagandamaterial.
- Herausgabe des «Swiss Travel Almanac» und des «Schweizer Reise-Almanachs».
- Förderung der Zivilaviatik in der Schweiz.
- Geschäftsbericht pro 1925.
- Jahresrechnung pro 1925.
- Entwicklung der Filialen der Schweizerischen Verkehrszentrale (Brüssel, Prag, Nizza, Madrid, Rom, Buenos-Aires).
- Fremdenpolizei.
- Aufnahme und Vorführung von Filmen.
- Voranschlag pro 1927.
- Automobilverkehr; Entwurf zum Bundesgesetz. — Erleichterung der Zollvorschriften.
- Nachrichtendienst der Schweizerischen Verkehrszentrale.
- Beziehungen zu den Reiseagenturen im Ausland und in der Schweiz.
- Wettbewerb zur Auffindung neuer Wege für die Reiseverkehrspropaganda.
- Mustermessen in Budapest, Brüssel und Mailand.
- Kursaal-Initiative.
- Erneuerung der Subventionen für die Periode 1927/29.

D. Mitgliederbestand.

Am 31. Dezember 1925 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 500.— leisten, der Bund und die Schweizerischen Bundesbahnen inbegriffen, auf 157; diese brachten einen Betrag von Fr. 433,100.— auf. Am 31. Dezember 1926 waren es ihrer 158; deren Subventionen und Beiträge erreichten eine Höhe von Fr. 438,600.—. Die Vermehrung der Mitgliederbeiträge ist zum guten Teil auf die Erhöhung der Subvention des Schweizer Hoteliervereins von Fr. 15,000.— auf Fr. 20,000.— für das Jahr 1926 zurückzuführen. Freiwillige Subsidien, ohne dreijährige Verpflichtung, oder solche unter Fr. 500.—, wurden im Jahre 1926 von 39 Unternehmungen und Körperschaften (1925: 23) im Total von Fr. 9,445.— (1925: Fr. 4,565.—) geleistet.

Da die dreijährige Verpflichtung der meisten Mitglieder der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs mit Schluß des Geschäftsjahres 1926 zu Ende ging, wurden Schritte unternommen zwecks Erneuerung ihrer Mitgliedschaft und Gewinnung neuer Mitglieder in den Kreisen, die mittelbar oder unmittelbar an der Entwicklung des schweizerischen Reiseverkehrs interessiert sind. Am 31. Dezember 1926 hatten die

meisten Mitglieder ihren Beitrag erneuert; die Beitrittserklärung anderer Körperschaften trägt provisorischen Charakter, bis die notwendigen Beschlüsse durch die Vorstände gefaßt sind. Verschiedene Kantone und Städte warten die Budgetgenehmigung ab, um die Höhe ihrer künftigen Subvention festzusetzen. Schon jetzt darf mit Genugtuung darauf hingewiesen werden, daß die Zahl der Mitglieder und Subvenienten zunimmt, ebenso die Höhe der gezeichneten Beiträge.

E. Schweizerische Verkehrszentrale.

1. Allgemeine Organisation.

Das Geschäftsjahr 1926 hat sich im Hauptsitz in *Zürich*, wie im Nebensitz in *Lausanne*, durch zunehmende Tätigkeit auf allen Gebieten des Reiseverkehrs ausgezeichnet: Herausgabe von Propagandamaterial und dessen Verbreitung im Ausland; Herausgabe eines periodisch erscheinenden Nachrichten-Bulletins; dauernde Beziehungen zu den offiziellen schweizerischen Vertretern im Auslande und zu den Reiseagenturen; Zusammenarbeit mit den anderen schweizerischen Verkehrsinteressenten; Beziehungen zur schweizerischen und ausländischen Presse; Anlegung von Film-Diapositiv- und Klischeesammlungen und leihweise Abgabe dieser Propagandamittel; Mithilfe bei der Organisation von Vorträgen im Ausland; Studium des schweizerischen Verkehrs in seinen Beziehungen zur Touristik; Vorschläge im Hinblick auf die Förderung desselben, etc. Besondere Beachtung verdient die Entwicklung unseres *Auskunftsdienstes*. Aus allen Ländern, aus jedem Weltteil werden täglich Erkundigungen eingezogen über unsere Fremdenzentren, Höhen- und Badekurorte, Schulen und Privatinstitute, Hotels und Transportanstalten. Das beweist, dass unsere Verkehrszentrale im Auslande immer bekannter wird, daß man ihre Auskünfte schätzt und vorzieht, sich eher an sie zu wenden, statt an die sich auf dem Platze befindlichen Reiseagenturen. Wir stehen übrigens nicht in Konkurrenz mit den letzteren; wir betrachten diese als ausgezeichnete Helfer und weisen unsere Korrespondenten an sie, sofern es sich nicht um bloße Auskunftserteilung handelt.

Unsere *Vertreter im Auslande*, sowie die Agenturen der S. B. B. ergänzen unsere Organisation und leisten naturgemäß wertvolle Mitarbeit. Die Tätigkeit des Bureaus in *Brüssel*, das unter der Aufsicht der dortigen Schweizer Handelskammer steht, ist durch den Sturz des belgischen Frankens etwas gehemmt worden. In unserer Agentur in *Rom* arbeitet nur ein einziger Beamter, der jedoch rege persönliche Beziehungen zu den Reiseagenturen Italiens unterhält. In *Prag* hat sich unser Vertreter hauptsächlich durch Veranstaltung von Vorträgen und auf dem Gebiete der redaktionellen Propaganda betätigt, während sich die von unserer Verkehrszentrale zusammen mit den S. B. B. unterhaltene Agentur in *Wien* nicht nur mit Propaganda, sondern auch mit dem Billetverkauf befaßt, gleich wie unsere Vertretung in Brüssel.

Ferner sei in dieser Hinsicht besonders auf die Wirksamkeit unserer Landsleute in *Buenos Aires* hingewiesen. Die dortige Gruppe der Neuen Helvetischen Gesellschaft hat die Leitung unserer Agentur im «Schweizerhaus» übernommen. Als bedeutendste Äußerung ihrer Tätigkeit im vergangenen Jahre darf die Errichtung und Ausstattung eines «Schweizer Pavillons» auf der Internationalen Sport- und Verkehrsausstellung betrachtet werden. Auch die verdankenswerten Anstrengungen und die mit bescheidenen Mitteln erreichten Ergebnisse unserer Vertreter und Landsleute in *Marseille*, *Nizza* (im Winter), *Graz*, *Athen* und *Madrid* sind nicht zu vergessen. Zu unserem Bedauern verloren wir unseren treuen Agenten in letztgenannter Stadt, Herrn de Giez, der nach kurzer Krankheit gestorben ist.